

Bayerische Jahrgangsmesterschaften

in Lindau (Bodensee)

vom 16. Juli 1993
bis 18. Juli 1993



Stolzes Meldeergebnis

Obwohl an der äußersten Südwestkante Bayerns gelegen, scheint der Name „Lindau“ auch als Austragungsort einer überregionalen Sportveranstaltung besondere Anziehungskraft auszuüben. Nach den optimal und für die Teilnehmer angenehm gestalteten Meisterschaften aus den Jahren 1984, 1990 und 1991 scheint der Ruf Lindaus als ein Austragungsort mit kraftvoller Organisation bis in alle Winkel Bayerns vorgebracht zu sein. Nachdem bei den letzten Bayerischen Jahrgangsmesterschaften 96 Vereine rund 1800 Startmeldungen abgegeben haben, war in diesem Jahr eine neue Rekordanmeldung zu verzeichnen. Insgesamt 115 Vereine aus dem Bayernland werden mit ihren rund 600 Teilnehmern am Freitag beziehungsweise noch bis Sonntag nach Lindau anreisen, um an den Wettkämpfen teilzunehmen. Das ganze verlängerte Wochenende über wird die Abwicklung der 2024 Einzelstarts dauern, bis schließlich alle zu vergebenen Meistertitel an die Schwimmerinnen und Schwimmer verteilt sind.

Besonders das hohe Niveau, auf dem diese Veranstaltung steht, garantiert anspruchsvolle und interessante Wettkämpfe. Viele Ausnahmetalente und durch jahrelanges Training aufgebaute Schwimmerinnen und Schwimmer werden sich den Konkurrenzkampf leisten. Als ganz besonderes Ausnahmetalent gilt wohl der Würzburger Stefan Lurz, der mit seinen 16 Jahren schon in der offenen Klasse ganz vorne mit schwimmt. Er wurde in diesem Jahr über 200 Meter Schmetterling Süddeutscher und Bayerischer Meister, über 200 Meter Lagen ist er Deutscher Jahrgangsmeister 1993. Daß er damit auch an den Jugend-Europameisterschaften teilnimmt, ist selbstverständlich. Weitere Talente von morgen mit mehreren deutschen oder süddeutschen Meistertiteln werden Sebastian Borst (JG 80), Christian Luka (JG 77) und Thomas Lurz (JG 79) aus Würzburg, Janika Kerstin Götz (JG 81) und Ute Häuser (JG 76) aus Bayreuth, Nicole Hetzer (JG 79) aus Burghausen, Ulrike Ebner (JG 77) aus Mühldorf sowie Julia Funk (JG 79) aus Rosenheim. Gespannt darf man natürlich auch auf die hier nicht genannten Schwimmerinnen und Schwimmer sein, denn nicht nur die bisherigen Erfolge zählen, sondern erst die Bilanz dieser Meisterschaften.

Programm der Wettkämpfe

Freitag, 16. 7. 93:
WK 1: 400 Meter Freistil, weiblich, 18 Uhr.
WK 2: männlich, 18.55 Uhr. Ende: 20 Uhr.
Samstag, 17. 7. 93:
WK 3: 100 Meter Schmetterling, weiblich, 9 Uhr.
WK 4: männlich, 9.30 Uhr.
WK 5: 100 Meter Rücken, weiblich, 10 Uhr.
WK 6: männlich, 10.20 Uhr.
WK 7: 200 Meter Lagen, weiblich, 10.50 Uhr.
WK 8: männlich, 11.35 Uhr.
Ende: 12.40 Uhr.
Samstag, 17. 7. 93:
WK 9: 100 Meter Freistil, weiblich, 15 Uhr.
WK 10: männlich, 15.30 Uhr.
WK 11: 200 Meter Brust, weiblich, 16.05 Uhr.
WK 12: männlich, 17.05 Uhr.
Ende: 18 Uhr.
Sonntag, 18. 7. 83:
WK 13: 200 Meter Rücken, weiblich, 9 Uhr.
WK 14: männlich, 9.40 Uhr.
WK 15: 200 Meter Schmetterling, weiblich, 10.40 Uhr.
WK 16: männlich, 11.15 Uhr.
Ende: 11.45 Uhr.
Sonntag, 18. 7. 94:
WK 17: 100 Meter Brust, weiblich, 14 Uhr.
WK 18: männlich, 14.30 Uhr.
WK 19: 200 Meter Freistil, weiblich, 15 Uhr.
WK 20: männlich, 16 Uhr.
Ende: 16.50 Uhr.

Schiffahrt auf dem Bodensee

Schon fast aus Tradition findet jedes Jahr bei den Schwimm-Landesmeisterschaften am Samstagabend ein besonderer Punkt im Rahmenprogramm statt. Die Schwimmabteilung des TSV Lindau hat sich in diesem Jahr entschlossen, unterstützt vom Bayerischen Schwimmverband, eine Disco-Schiffahrt auf dem Bodensee zu veranstalten. Die um etwa 20 Uhr beginnende Fahrt, die nur für die Teilnehmer an den bayerischen Jahrgangsmesterschaften vorgesehen ist, wird rund zweieinhalb Stunden dauern, führt über den alten Rhein, der Bregenzer Bucht nach Wasserburg und Bad Schachen.

Die schnellsten bayerischen Nachwuchsschwimmer ermitteln im Eichwaldbad ihre Meister

Das Strandbad Eichwald ist an diesem Wochenende zum vierten Mal Schauplatz einer bayerischen Landesmeisterschaft im Schwimmen. Nachdem in den Jahren 1984 und 1990 Lindau die Ausrichtung dieser Landesmeisterschaft für die Jugend übernahm und im Jahr 1991 die Junioren- und Seniorenmeisterschaften auf dem Programm standen, werden in diesem Jahr die bayerischen Jahrgangsmesterschaften für die Jugend eine Neuauflage finden. Schon jetzt läßt sich wieder, wie schon in den vergangenen Jahren, ein neuer Rekord verzeichnen. Rund 600 Schwimmerinnen und Schwimmer aus insgesamt 115 bayerischen Vereinen füllen das 2024 Starts umfassende Meldeergebnis. Diese Teilnehmer bewarben sich vor rund zwei Wochen in den Altersklassen 1976 bis 1982 um den begehrten Titel eines „Bayerischen Meisters 1993“. Den besten winken neben Siegermedaillen und Urkunden repräsentative Ehrenpreise für die beste Einzelleistung jedes Jahrgangs, gestiftet vom Sportkreis Lindau. Ein interessantes Rahmenprogramm rundet diese große Sportveranstaltung ab. Schirmherr der Veranstaltung ist Lindaus Oberbürgermeister Jürgen Müller.

Seit geraumer Zeit, in den letzten Tagen und Wochen natürlich auf Hochtouren, liefen die organisatorischen Vorbereitungen für eine reibungslose Durchführung der bayerischen Schwimmmeisterschaft. Galt es doch, neben der rein technischen Herrichtung der Wettkampfanlage im Strandbad Eichwald auch den nötigen organisatorischen Rahmen zu schaffen, der einer solchen Landesmeisterschaft angemessen ist. Für einen Außenstehenden ist es in diesem Zusammenhang sicherlich reizvoll, einmal hinter die Kulissen einer solchen Wettkampfororganisation zu schauen und dabei zu erfahren, welchen Aufwand und persönlichen Einsatzes es bedarf, bis ein solch umfangreiches Unternehmen „steht“.

Schon vor ziemlich genau einem Jahr wurden die ersten Weichen gestellt. Wilfried Fuchs, Abteilungsleiter der Schwimmer im TSV Lindau, gab seine Zusage zur Bewerbung für eine Landesmeisterschaft. Dabei geschah dies auf Drängen der Funktionäre des Bayerischen Schwimmverbandes, nachdem man schon im letzten Jahr um den Austragungsort dieser jährlich stattfindenden Meisterschaften händierend kämpfte.

Denn neben der rein organisatorischen Flut der Veranstaltung, die schon viele Vereine von einer Ausrichtung abhält, steht auch das finanzielle Risiko. Aber die Schwimmernachwuchs hat sich nach langem Überlegen dieser Entscheidung für diese Meisterschaften entschieden, nachdem schon in den letzten Jahren alles einen guten Verlauf nahm. Nicht zuletzt deswegen hat Lindau in dieser Beziehung eine sehr gute Stellung, hat doch der Bayerische Schwimmverband schon im letzten Jahr die Ausrichtung beider, der Junioren- und Seniorenmeisterschaften sowie der Jahrgangsmesterschaften angeboten. Mit dem Zuschlag begannen auch bereits die ersten Vorbereitungen.

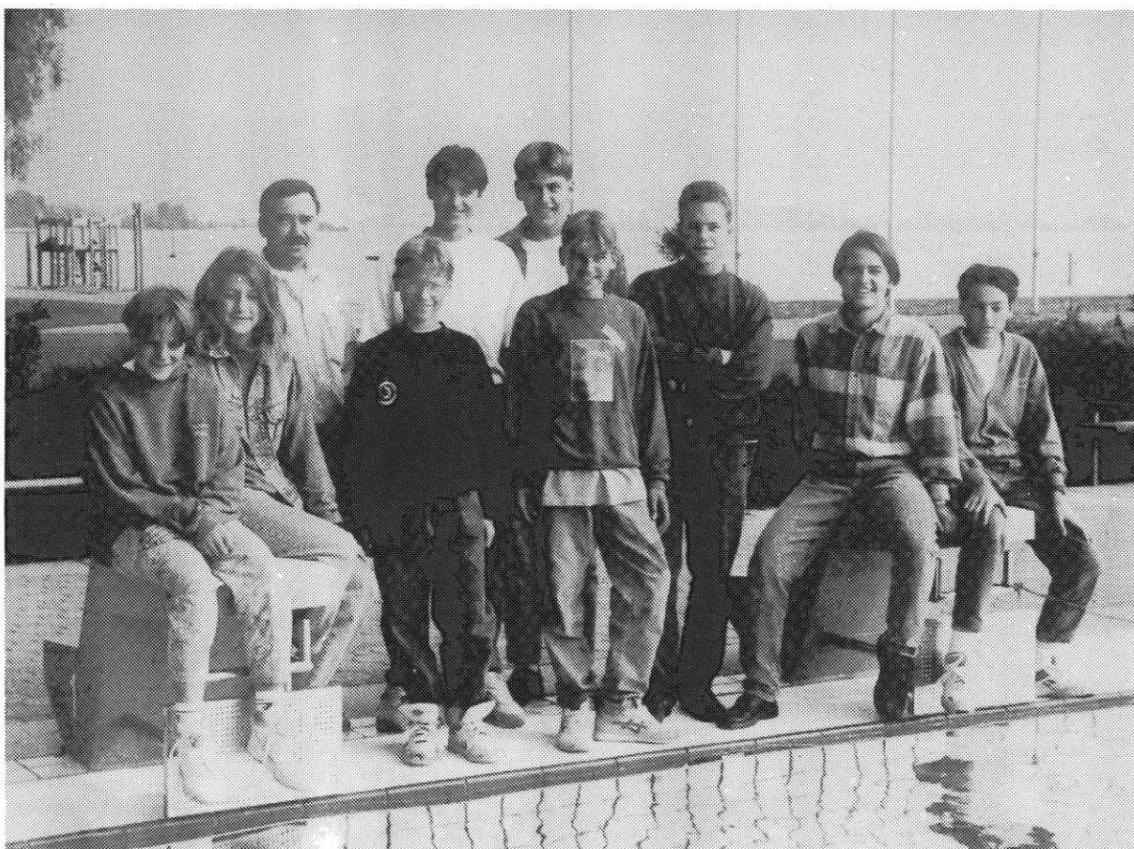
Unter der Regie von Abteilungsleiter Wilfried Fuchs und seinem Stellvertreter Peter Hämmerle sorgte ein Organisationskomitee für die Verteilung der vielfältigen Aufgaben. Da mußten Entwürfe für die vom TSV zu beschaffenden Medaillen und Urkunden besorgt werden, begutachtet, wieder verworfen, neu eingebracht und schließlich endgültig abgesegnet werden. So stehen jetzt für die Jahrgangsbester in den insgesamt zehn Schwimmdisziplinen je 160 Medaillen in Bronze, Silber und Gold mit einem hübschen Motiv zur Verfügung. Die Rechnungen hierfür stellen den bisher größten Posten in der Kostenaufstellung dar. Die Siegerurkunden mußten in einer Auflage von etwa 1300 Stück hergestellt

werden, sollen doch die jeweils acht Besten eines Jahrgangs in jeder Disziplin eine solche Urkunde erhalten.

Viel Zeit und Engagement nahmen auch so wichtige Dinge in Anspruch wie die Beschaffung von Zelten, in denen wettkampfbegleitend ein interessantes Rahmenprogramm ablaufen soll, für die Heranholung der „Wellenkiller“-Leinen aus dem Strandbad Bregenz, die bei solch einer Veranstaltung eigentlich zum Standard gehören.

Schon zu Beginn des Jahres mußte der Abteilungsleiter Wilfried Fuchs eine Flut von Übernachtungswünschen bewältigen, die er mit Hilfe des Verkehrsamtes meisterte. Denn die rund 700 bis 900 Teilnehmer und Betreuer müssen erst einmal auf die Quartiere Lindaus untergebracht werden. Die Kapazitäten Lindaus dürften wohl an diesem Wochenende wie auch an den großen Tagungen Lindaus ausgereicht sein.

Von ganz besonderer Wichtigkeit, denn damit steht und fällt der geordnete Ablauf einer so großen Veranstaltung, ist das „Protokoll“, das reibungslos funktionieren muß. Als man noch im Jahr 1984 Anfänge in dem Einsatz von Computern machte, hat sich das Bild heute wie auch überall stark verändert. Heute übernimmt der Computer sämtliche Arbeiten von der Erstellung des Meldeergebnisses, der Startkarten, der Siegerlisten, Protokolls und natürlich der Urkunden sämtliche Arbeiten betreffend der Auswertung dieses Wettkampfes. Dadurch soll vor allem auch sichergestellt sein, das möglichst schnell nach dem Ende der Veranstaltung am Sonntagmorgen die fertigen Protokolle den Vereinen zur Verfügung stehen. Also alles zusammengefaßt 30 000 Blatt Papier, die im Zusammenhang mit diesem Wettkampf verbraucht werden. Insgesamt wirken auf Lindauer Seite an die 30 freiwillige Helfer an der Abwicklung der Wettkämpfe mit. mai



Das Lindauer Team. Hinten von links Wilfried Fuchs, Christian Buchecker und Matthias Hemmeyer; vorn Cordula Hemmeyer, Mirjam Hemmeyer, Matthias Baumann, Aurel Buchecker, Nico Neuwirth, Sascha Dastghaibi, Michael Baumann.

Die Trauben hängen hoch für die Lindauer Mannschaft

Nachdem Lindau der Austragungsort der Bayerischen Jahrgangsmesterschaften ist, wird sicherlich das Abschneiden der eigenen Mannschaft für das Lindauer Publikum am interessantesten sein. Obwohl sich die Lindauer Schwimmer intensiv auf diese Meisterschaften vorbereitet haben, sind die Chancen auf einen vorderen Platz, wie auch in den vergangenen Jahren, angesichts der landesweiten Konkurrenz relativ gering. Allein die hohen Qualifikationsanforderungen, die diese Meisterschaften an die Schwimmer stellen, müssen erst einmal bewältigt werden, um überhaupt teilnehmen zu dürfen. Aber die Mannschaft um den Teamchef Wilfried Fuchs formiert sich in den letzten Jahren immer weiter zu einem starken Team. Nachdem im letzten Jahr sieben Schwimmerinnen und Schwimmer in Regensburg bei den Landesmeisterschaften mit von der Partie waren, dürfen in diesem Jahr schon zehn junge Lindauer ihren Start auf den Bayerischen Jahrgangsmesterschaften wagen.

In der wohl besten Ausgangslage, in Beziehung auf Wettkampferfahrung, steht der 16jährige Matthias Hemmeyer, der mit seinen fünf Starts seine Qualifikation schon zu Beginn des Jahres erfüllte. Schon langjährig bei jeder Bayerischen Meisterschaft dabei, hat er sich in diesem Jahr zum ersten Mal erfolgreich bei den Süddeutschen Jahrgangsmesterschaften profilieren dürfen. Aber er hat insbesondere von den Shootingstars aus Würzburg starke Konkurrenz im Nacken, die er wohl kaum bezwingen kann. Aber natürlich auch andere Schwimmerinnen und Schwimmer stehen mit ihren Meldungen nicht an letzter Stelle, sondern haben durchaus gute

Chancen auf einen Urkundenrang. Mirjam Hemmeyer (JG 78), die ebenfalls bei den vergangenen Süddeutschen Jahrgangsmesterschaften ihre Leistung bewies, steht mit ihren Rennen in der Brustdisziplin über 100 Meter und 200 Meter jeweils im Endlauf ihres Jahrgangs. Ihre Schwester Cordula Hemmeyer (JG 82) darf als jüngste Teilnehmerin des TSV Lindau zum ersten Mal auf Bayerischer Ebene starten. Aber auch sie hat sich bereits auf Süddeutscher Ebene profiliert. Mit drei Starts über 100 Meter und 200 Meter Brust sowie 200 Meter Lagen hat sie einen besonders starken Jahrgang erwirbt, bei dem fast immer über zwanzig Teilnehmerinnen im Feld sind. Neben diesem Geschwistertrio sind auch die Brüder Michael (JG 79) und Matthias Baumann am Start. Sie haben nicht nur Konkurrenz aus dem Bayernland, sondern schon im eigenen Verein herrscht ein steter Konkurrenzkampf. Matthias Baumann (JG 81) startet in seiner Spezialdisziplin über 100 Meter Brust in den Konkurrenzkampf. Michael Baumann (JG 79) gibt sein bestes ebenfalls über 100 Meter Brust, aber auch über 200 Meter Lagen muß er sein Talent beweisen. Die Konkurrenz im eigenen Verein ist Christian Buchecker (JG 79), der mit seinen Starts über 100 Meter Rücken, 200 Meter Lagen und 100 Meter Freistil vertreten ist. Im Jahrgang 1981 konnte Julio A. Casas, der erst seit kurzem für den TSV Lindau startet, die Qualifikation ebenfalls in fünf Disziplinen erreichen. Seine Strecken sind 100 Meter Rücken, 100 Meter und 200 Meter Freistil, 100 Meter Brust und 200 Meter Lagen. Aurel Buchecker (JG 81) muß sich schon im eigenen Verein mit Matthias Baumann über 100 Meter Brust ein Duell liefern. mai